26,11.

Ritter-Akademie zu Brandenburg.

Zu der

am 22. Maerz 1861 Vormittags 11½ Uhr im Festsaale der Ritter-Akademie stattfindenden Feier

des

Allerhöchsten Geburtstages
Seiner Majestät des Königs

ladet ehrerbietigst und ergebenst ein

der Director
Dr. Ernst Köpke,
Professor.

V.

Inhalt des Programms:

1. Emendationum Livianarum pars altera. Vom Oberlehrer Dr. Adolf Koch.
2. Bericht über das Winterhalbjahr von Michaelis 1860 bis Ostern 1861. Vom Director.

Brandenburg a. H., 1861.
Gedruckt bei Adolph Müller.

9br
2 (1861)

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Bericht über das Winterhalbjahr von Michaelis 1860 bis Ostern 1861.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Vorklasse Coet. B.

Sexta.

Der gesammte Unterricht der Sexta wurde mit dem von Quinta combinirt. Nur während der Französischen Stunden in dieser Klasse hatten die Sextaner 4 St. Latein bei Dr. Seidel, 1 St. Uebungen im Rechnen und Schreiben bei Lehrer Wachsmuth, und wurden während der Latein-Lehrstunden in Quinta mit schriftlichen Uebungen und Repetitionen von Adi. Dr. Haecker beschäftigt.

Vorklasse Coet. A.

Quinta.

Ordinarius: Adiunct Dr. Haecker.

Religion. 3 St. w. Bibl. Geschichte vom Tode Mosis bis zur babylon. Gefangenschaft. Besprechung des 1. Hauptstücks des kl. Katechismus. Erlernung von Kirchenliedern. Adi. Wernicke.

Deutsch. 2 St. w. Orthographische und Leseübungen. Einübung der Satzlehre. Erlernen von Gedichten aus Masius Leseb. I. Der Director.

Lateinisch. 10 St. w. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach dem Lernstoff, mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Bonnells und Schönborns Lesebüchern, Exercitien aus Süpfles Stilübungen I., Erlernen von Vocabeln aus Bonnells Vocabularium. Adi. Dr. Haecker.

Französisch. 5 St. w. Einübung der Formenlehre nach Ploetz Curs. I. Lect. 1—40; Exercitien und Extemporalien. Adi. Wernicke

Geographie. 2 St. w. Die vier aussereuropäischen Erdtheile. Lehrer Wachsmuth.

Rechnen. 4 St. w. Die gesammte Bruchrechnung und die regula de tri. Lehrer Wachsmuth.

Zeichnen. 2 St. w. Vorübungen in Linien, Winkeln und ebenen Figuren. Maler Hertzberg.

Schreiben. 2 St. w. Erlernen und Einüben des deutschen und lateinischen Alphabets. Lehrer Wachsmuth.

Gesang. 2 St. w. Bekanntmachung mit der Notenschrift. Uebungen im Tonbilden und Tontreffen. Einübung von Volksliedern u. Chorälen. Lehrer Wachsmuth.

Quarta.

Ordinarius: Adiunct Dr. Vitz.

Religion. 2 St. w. Bibl. Gesch. des A. T. bis zum Auszuge aus Aegypten. Besprechung des ersten Hauptstücks des kl. Katechismus. Erlernung von Kirchenliedern. Adi. Wernicke.

Deutsch. 2 St. w. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen, Declamiren. Vierzehntägige Aufsätze. Adi. Dr. Vitz.

Lateinisch. 9 St. w. Repetition der Formenlehre. Elemente der Satzlehre. Extemporalien und Exercitien aus Süpfles Stilübungen, Th. 1, Abth. 2. Corn. Nep. Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus. Adi. Dr. Vitz.

Griechisch. 6 St. w. Formenlehre bis zur Coniug. der verba liquida einschliesslich nach Kühners Grammatik. Extemporalien und Exercitien. Adi. Dr. Haecker.

Französisch. 3 St. w. Wiederholung der Anfangsgründe, namentlich der regelmässigen Conjugation und der Vocabeln; Einübung der pronoms nach Plötz. I. Curs. Lect. 60—91. Memorirübungen, Exercitien und Extemporalien. Oberl. Dr. Schultze.

Geschichte. 2 St. w. Vaterländische Geschichte von Joachim I. bis Friedr. II. (incl.) Dr. Vitz.

Geographie. 1 St. w. Repetition der phys. Geogr. von Europa. Polit. Geogr. der 3 südlichen Halbinseln. Dr. Vitz.

Mathematik. 1 St. w. Lehre von den Winkeln und den parallelen Linien. Oberl. Scoppewer.

Rechnen. 2 St. w. Zusammengesetzte Regeldetri, Rabatt- und Zinsrechnung. Oberl. Scoppewer.

Zeichnen. 2 St. w. Projectionslehre, Zeichnen nach Körpern. Maler Hertzberg.

Gesang. 2 St w. combinirt mit Quinta und Sextra. — Die geübteren Sänger sangen in einer wöchentlichen Lehrstunde gemeinschaftlich mit den oberen Stimmen aus Tertia Psalmen, Motetten und Volkslieder, dasselbe auch die Männerstimmen aus Tertia und den oberen Klassen in einer wöchentl. Lehrstunde. Nach Einübung der einzelnen Stimmen mehrstimmig gesetzter Stücke wurden dann die tiefen und hohen Stimmen im Chore zuweilen vereint geübt. Lehrer Wachsmuth.

Tertia.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Seidel.

Religion. 2 St w. Lecture der Apostelgeschichte 1. Hälfte. Besprechung des 2. Glaubensartikels mit bes. Berücksichtigung der bibl. Beweisstellen. Repetition von Kirchenliedern. Adi. Wernicke.

Deutsch. 3 St. w. Lectüre Schillerscher Dramen; Vorträge und Declamationen, vierwöchentlich ein Aufsatz. Dr. Seidel.

Lateinisch. 10 St. w. Davon 4 St. Caesar de bello Gallico (lib. IV—V); 4 Stunden Repetition der Casuslehre und die Moduslehre, wöchentlich ein Extemporale und Exercitium. Dr. Seidel. Ovid. Metamorph. ausgewählte Stücke, Memorirübungen, Quantitätslehre nach Zumpt. 2 St. Oberl. Dr. Koch.

Griechisch. 6 St. w. Verba in $\mu\iota$, unregelm. Verba. Exercitien und Extemporalien. Xen. Anab. I. Dr. Vitz.

Französisch. 3 St. w. Mündliche u. schriftliche Einübung der verbes irrégulaires der 1—3. Coniug. u. Repetion der Formenlehre nach Plötz Curs. II. Adi. Wernicke.

Geschichte. 2 St. w. Allgem. Weltgeschichte vom Tode Cäsars bis zu Rudolph von Habsburg. Adi. Wernicke.

Geographie. 1 St. w. Physische und politische Geographie der Balkan- und der jütischen Halbinsel nach Daniel. Adi. Wernicke.

Mathematik. 3 St. w. Arithmetik 1. Cursus. Oberlehrer Scoppewer.

Zeichnen. 2 St. w. Schattenconstructionen und Linienperspective. Zeichnen u. Tuschen mit einfachen Farben nach Körpern. Maler Hertzberg.

Gesang. Einübung von Chorälen und Volksliedern. Die Geübteren nahmen am Unterricht der ersten Singeklasse Theil. Lehrer Wachsmuth.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schultze.

Religion. 2 St. w. Bibelkunde: die historischen Schriften des A. T. Oberlehrer Dr. Schultze.

Deutsch. 2 St. w. Charakteristik der epischen Dichtung, Lecture des Nibelungenliedes, deutsche Aufsätze, freie Vorträge und Declamationen. Oberl. Scoppewer.

Lateinisch. 9 St. w. Cic. de Imp. Cn. Pomp. et pro Milone, 3 St.; Virg. Aen. 4—5, 300; 4, 1—50 wurde memorirt, 2 St.; mündl. Uebungen und schriftl. Exercitien aus Seyffert; allwöchentl. Extemp., 3 St; Wiederholung der Moduslehre nach Zumpt, 1 St. Privatim Sall. Catil. Oberl. Dr. Koch.

Griechisch. 6 St. w. Hom. Od. XXII—XXIV (memorirt XXII v. 1—88) 2 St. Herod. VII, 41—130, (privatim: Xenoph. Anab. VII) 2 St. — Syntax nach Kühner § 143—168 und Wiederholung der früheren Pensen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium (aus Frankes Aufgaben) oder ein Extemporale. 2 St. Oberl. Dr. Schultze.

Französisch. 3 St. w. Grammatik nach Ploetz Curs. II. Lect. 46—57, 1 St. Lecture Salvandy: Sobiesky (ed. Goebel p. 57—97) 1 St. Exercitien und Extemporalien 1 St. Oberl. Dr. Schultze.

Geschichte u. Geographie. 3 St. w. Geschichte des alten Orients; Geographie von Griechenland, Griech. Sagengeschichte. Oberl. Dr. Koch.

Mathematik. 4 St. w. Arithmetik II. Cursus. Häusl. Arbeiten. Oberl. Scoppewer.

Physik. 1 St. w. Die chemischen Eigenschaften der Körper. Oberl. Scoppewer.

Zeichnen. 2 St. w. Einiges aus der Kunstgeschichte mit Vorlegung der besten Antiken und der vorzüglichsten Bilder, der Attribute der Heiligen u. s. w.; die Baustile der verschiedenen Zeiten. Maler Hertzberg.

Gesang. 2 St. w. combinirt mit Tertia und Prima. Lehrer Wachsmuth.

Themata für die deutschen Aufsätze.

1. Allzu straff gespannt zerspringt der Bogen. — 2. a) Ruhm des Columbus. b) Die Helden der Freiheitskriege. — 3. a) Erinnerung und Hoffnung, die Hauptquellen der Freude. b) Die Fabel in der Braut von Messina. — 4. Was macht das Alter ehrwürdig. — 5. Rüdigers Kampf.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion. 2 St. w. Geschichte der christl. Kirche bis 680. Oberl. Dr. Schultze.

Deutsch. 3 St. w. Geschichte der deutschen Litteratur von Haller bis Göthe, Lectüre Göthischer und Shakspearescher Dramen, freie Vorträge und schriftliche Aufsätze. Dr. Seidel.

Lateinisch. 8 St. w. Davon 2 St. Tacitus Annal. IV. V. VI init.; 3 St. Cicero. (Divin. in Q. Caec., in Verr. II. 4. 5.) — 1 St. Grammatische und stilistische Uebungen in Aufsätzen, Exercitien und Extemporalien. — Privatim wurden bezeichnete Stellen aus Cic. de Oratore 1 gelesen. Der Director. 2 St. Horaz. Od. lib. I.; auch wurden Oden memorirt. Dr. Seidel.

Griechisch. 5 St. w. Dem. or. Ol. 1—3, de pace, 2 St.; Soph. Antig. 2 St. Extemporalien und Exercitien 1 St.; Privatim Hom. Il. 5—8. Oberl. Dr. Koch.

Französisch. 3 St. w. Grammatik nach Ploetz. Curs. II. Lect. 58—71 (wiederholt Lect. 1—57) 1 St. Lectüre Ségur: histoire de Napoléon 1 St. Fast wöchentlich ein Extemporale, alle 2—3 Wochen ein Exercitium. 1 St. Oberl. Dr. Schultze.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Davon 1 St. Repetition der alten Geschichte und der Geographie von Asien; 2 St. Allgemeine Weltgeschichte von 1741 bis auf die neuste Zeit. Der Director.

Mathematik. 4 St. w. Trigonometrie, Reihen, häusliche Arbeiten. Oberlehrer Scoppewer.

Physik. 2 St. w. Akustik. Oberl. Scoppewer.

Zeichnen. 2 St. w. combinirt mit Secunda. Maler Hertzberg.

Gesang. 2 St. w. combinirt mit Tertia und Secunda. Lehrer Wachsmuth.

Themata für die deutschen Aufsätze.

1. Zwischen Lipp' und Kelches Rand schwebt der dunkeln Mächte Hand. — 2. Machet nicht viel Federlesen; schreibt auf meinen Leichenstein: Dieser ist ein Mensch gewesen, und das heisst, ein Kämpfer sein. (Klassenarbeit.) — 3. Characteristik der Frauen in Schillers Wilhelm Tell. — 4. Characteristik Tasso's und Antonios in Göthes Tasso. — 5. Ueber den Luxus.

Themata zu den Lateinischen Aufsätzen.

1. Num recte docuerit M. Tullius Cicero, in Senectute plus boni quum mali esse, quaeritur. — 2. Quod P. Cornelius Scipio ad Massinissam regem dicit „Vince animum", id qui sequebantur, egregii viri habendi sunt. — 3. Qui studet optatam cursu contingere metam, Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. (Hor. Ars p. 412. 413.) — 4. Quam verum sit illud Aristotelis *οὐ παντὸς ἀνδρὸς φέρειν εὐτυχίαν* exemplis ex Graecorum historia depromptis firmetur. 5. (Klassenarb.) Ulixes virtutis et sapientiae exemplar. (Hor. Ep. I. 2. 17. 18.)

Den Turnunterricht ertheilte Adi. Dr. Haecker in zwei wöchentlichen Stunden. Nach dem Maasse ihrer Kraft und Leistungsfähigkeit waren die Zöglinge und Hospiten in Riegen getheilt, welche unter Aufsicht des Lehrers von Vorturnern geübt wurden.

Den Tanzunterricht ertheilte in einer wöchentlichen Stunde an sämmtliche Zöglinge, welche noch nicht hinlänglich geübt erschienen, der Lehrer Spiegel.

Derselbe übte auch die Erwachsenen in zwei wöchentlichen Stunden im Fechten auf Hieb und Stich.

Lehrbücher, Leitfäden, Tabellen und Atlanten,

welche beim Unterricht von den Schülern gebraucht werden.

Religion. Bibel. Katechismus.
Brandenb. Kirchen-Gesangbuch.
VI. V. O. Schulz: Bibl. Leseb.
VI. V. Masius: Deutsches Leseb. I.
Deutsch. IV. III. Echtermeier: Gedichtsammlung.
Lateinisch. VI—III. Bonnell: Vocabularium.
VI. V. Lernstoff. Bonnell: Uebungsstücke.
VI. Schönborn: Lat. Lesebuch I.
V. IV. Süpfle: Aufgaben zur lateinischen Stilübung.
IV—I. Zumpt: Grammatik.
II—I. Seyffert: Uebungsbuch.
III—I. Seyffert: Palaestra Musar.
IV—I. R. Kühner: Grammatik.
Griechisch. IV—III. Jacobs: Elemeutarb. I.
II—I. Köpke: Homer. Formenl.
III—I. Francke: Aufgab. 1. 2. 3.
Französisch. V—II. Plötz: Curs. I. II.
Geschichte. Peter: Tabellen.
II. I. Peter: Zeitttafeln d. Griech. und Röm. Geschichte.
Geographie. Sydow: Atlas.
VI. V. Daniel: Leitfaden.
Kiepert: Atlas der alten Welt.
Mathematik. III—I. Kambly: Elementarmathematik.
Heis: Beispielsammlung.
Rechnen. VI. V. Hentschel: Aufgab. I. 2. II. 1.
Physik. II. I. Koppe: Physik.

Lehrer, Beamte und Schüler.

Im vergangenen Winterhalbjahr unterrichteten demnach an der Ritter-Akademie: 1. der Director. 2. Oberlehrer Scoppewer. 3. Oberlehrer Dr. Schultze. 4. Oberlehrer Dr. Koch. 5. Ordentlicher Lehrer Dr. Seidel. 6. Adiunct Dr. Vitz. 7. Adiunct Cand. minist. Wernicke. 8. Adiunct Dr. Haecker. 9. Elementar- und Gesanglehrer Wachsmuth. 10. Zeichenlehrer Maler Hertzberg. 11. Fecht- u. Tanzlehrer Spiegel.

Unter dieselben waren die Lectionen in folgender Weise vertheilt:

Namen.	Ordinariat.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl
1. Prof. Dr. Köpke Director.	I.	6 Latein. 3 Geschichte.				2 Deutsch.		11.
2. Oberlehrer Scoppewer.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik. 2 Deutsch.	3 Mathem.	3 Geom. u. Rechnen.			19.
3. Oberlehrer Dr. Schultze.	II.	2 Religion. 3 Französ.	2 Religion. 6 Griechisch. 3 Französ.		3 Französ.			19.
4. Oberlehrer Dr. Koch.		5 Griechisch.	9 Latein. 3 Geschichte u. Geogr.	2 Ovid.				19.
5. Ordentlicher Lehrer Dr. Seidel.	III.	2 Horaz. 3 Deutsch.		8 Latein. 3 Deutsch.			4 Latein.	20.
6. Adiunct Dr. Vitz.	IV.			6 Griechisch.	9 Latein. 2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr.			20.
7. Adiunct Cand. minist. Wernicke.				2 Religion. 3 Französ. 3 Geschichte u. Geogr.	2 Religion.	3 Religion. 5 Französ.		18.
8. Adiunct Dr. Haecker.	V. VI.				6 Griechisch.	10 Latein.		18.
				2 Turnen.				
9. Lehrer Wachsmuth.						2 Geographie. 2 Schreiben.	1 Schreiben. 4 Rechnen.	13.
		2 Gesang.			2 Gesang.			
10. Maler Hertzberg.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		6.
11. Tanz- und Fechtlehrer Spiegel.		2 Fechten.			1 Tanzen.			3.

Werkes wieder zusammentraten, und unseren Unterricht mit einer ernsten Feier des Gedächtnisses an den heimgegangenen König eröffneten, den in seinem innersten Wesen und in seinen Thaten der Director den Schülern zu schildern versuchte.

Des Dankes, welchen die Ritter-Akademie ihrem Königlichen Wohlthäter schuldet, werden wir uns bewusst bleiben; und was wir in jener ernsten Stunde dem Andenken unseres zweiten Stifters gelobt, wir werden es halten. Mögen die Früchte unseres von dem Gedächtniss an den hochseligen König durchdrungenen Wirkens der Regierung Sr. Majestät, des Königs Wilhelm des Ersten, den Gott erhalte, zu Gute kommen, und das auch bei uns heranwachsende jüngere Geschlecht in der Zucht und Vermahnung zum Herrn zu jener opferwilligen Pflichttreue und Hingabe an König und Vaterland erstarken, welche in Zeiten der Gefahr unverdrossen und fest Farbe hält.

Von den weiteren Erlebnissen der Anstalt berichte ich, dass der Herr Oberdomprediger Dr. Schroeder am Sonntag den 14. October den Zögling der Ritter-Akademie Wilhelm Berger und den Hospiten Martin Köpke eingesegnet hat. — Am nächsten Sonntag, den 21. Oct. 1860, nahmen die Lehrer und Schüler der Anstalt aus seinen Händen das heilige Abendmahl.

Am Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. Oct. besuchte der Königl. Departementsrath, Herr Provinzial-Schulrath Dr. Mützell die Anstalt, besichtigte die Wohn- und Schlafräume der Zöglinge, die Bibliothek der Anstalt, nahm an dem gemeinsamen Abendbrot Theil und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Oct. schenkte der Curator, Herr Freiherr von Monteton der Anstalt seinen Besuch und nahm an der Censurenconferenz Theil.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. December 1860 bis 6. Januar 1861.

Nach der Wiedereröffnung des Unterrichts sind leider vielfache Vertretungen in den Unterrichtsstunden durch Erkrankungen von Lehrern und durch die Einberufung Eines derselben zu den Schwurgerichtssitzungen nöthig geworden. — Der Gesundheitszustand der Zöglinge war, Gott sei Dank, im Ganzen ein recht erfreulicher.

Die Osterferien werden am Sonnabend den 23. März beginnen.

C. Verordnungen.

Vom Königlichen Schul-Collegium der Provinz Brandenburg sind ausser den die Ferien und den Lectionsplan bestimmenden Rescripten folgende Verfügungen eingegangen:

1. Vom 5. Sept. 1860. Den Preussischen Lehrern ist die Theilnahme an der sogenannten allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung fortan, sofern dieselbe während der Schulferien Statt findet, ohne Weiteres freigestellt, wogegen rücksichtlich eines während der Schulzeit zu diesem Zwecke nachgesuchten Urlaubs die allgemeinen deshalb bestehenden Vorschriften Anwendung finden.
2. Vom 31. Oct. 1860. Die Religionsstunden der öffentlichen Lehranstalten dürfen nicht so gelegt werden, dass die Katechumenen an der Theilnahme derselben verhindert sind; in die Stunden, während welcher diese zum Prediger gehen, sind solche Lectionen zu legen, von denen eine Dispensation für die Zeit des Confirmandenunterrichts zulässig erscheint. Vier Wochen vor der Einsegnung ist den Schülern die häusliche Arbeit zu ermässigen, wenn die Geistlichen den Fleiss ihrer Confirmanden mehr als zuvor in Anspruch nehmen.
3. Vom 2. Nov. 1860. Es wird Bericht über den Turnunterricht und über die Mittel zur Hebung der gymnastischen Uebungen erfordert.
4. Vom 7. Jan. 1861. Da es zur Sprache gekommen, dass der Unterricht in der Sekunda der höheren Lehranstalten durch die Anhäufung von Schülern, welche lediglich, um die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst zu erwerben, noch ein halbes Jahr in der genannten Klasse bleiben, ausserordentlich erschwert und eine angemessene Förderung der übrigen Schüler wesentlich gehindert werde,

Die Kasse der Ritter-Akademie verwaltete der Rendant des Hochwürdigen Dom-Capitels, Major a. D. Herr Derling. — Arzt der Anstalt ist der Königl. Kreisphysikus Herr Sanitätsrath Dr. Steinbeck.

Von den Schülern, welche das zu Michaelis 1860 ausgegebene Programm aufzählte, verliess der Tertianer Max von Werther zu Neujahr 1861 die Anstalt, um im älterlichen Hause seine Studien fortzusetzen.

Von den 33 Schülern, welche jetzt die Ritter-Akademie besuchen, sassen in Prima 4: Erich von Rabe. — Hans Karbe. — Berthold von dem Knesebeck. — Max von Thielmann.

In Secunda 8. und zwar in Obersecunda: Henning von Quast-Vichel. — Eberhard von Rundstedt. — *Martin Köpke, und in Untersecunda: Victor von Thümen. — Paul Karbe. — Karl von Rabe. — August von Minnigerode. — Karl Fleischinger.

In Tertia 12. und zwar in Obertertia: Ludwig von Plotho. — Gero von Byern. — Gert von Rundstedt, und in Untertertia: Caesar von Dachroeden. — Hans von Bredow-Stechow. — Wilhelm Berger. — *Bernhard Heyden. — Achim von Karstedt. — Hans von Meyerinck. — Siegesmund von Quast-Beetz. — Hasso Graf von der Schulenburg. — Konrad Graf von Koenigsmarck.

In Quarta 5: *Kuno von Wulffen. — *Werner von Kotze. — Benno von Wedell-Gerzlow. — Achim von Klitzing. — Christian von Rohr.

In Quinta 2: Edgard von Wedell-Gerzlow. — Ernst von Wedell.

In Sexta 2: Max von Klitzing. — Ludolf von Lüderitz.

(Die mit einem * bezeichneten, sowie die Schüler der Quinta und Sexta sind Hospiten; die übrigen 25 sind Zöglinge der Ritter-Akademie.)

B. Chronik.

Als wir den Wintercursus am 15. October 1860 mit der Feier des Geburtstages Seiner nun in Gott ruhenden Majestät, des Königs Friedrich Wilhelm des Vierten, festlich eröffneten, ahnten wir nicht, dass wir zum letzten Male in einer gemeinsamen Schulhandlung unsere frommen Wünsche nnd Gebete für die Genesung unseres allergnädigsten Herren am Throne Gottes niederlegten.

Wenn auch die Feier unter dem Drucke der schweren Leiden, die den Königlichen Dulder betroffen, in ernster Stimmung voll tiefer Wehmuth verlief, so durften wir doch stets noch hoffen, dass Gott, welcher Ihm ja immer noch ab und zu einen klaren und freudig-dankbaren Blick auf die hingebende Liebe Seiner erlauchten Pflegerin, auf die treuen Dienste Seiner Umgebung, auf die Schätze der Natur und der Kunst in Gnaden verstattete, noch länger ein Leben bewahren werde, das, wie es aller Orten im seligmachenden Glauben an den Erlöser das Gute, Wahre und Schöne förderte, so auch unserer Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt ein erneuetes Dasein eröffnete.

In dem Festsaale, in welchem wir alljährlich den Königlichen Geburtstag begingen, riefen Seine Majestät vor nunmehr vier und einem halben Jahre bei der feierlichen Wiedereröffnung der Ritter-Akademie mit jener hinreissenden, vom Herzen zum Herzen dringenden Gabe des Wortes den Segen Gottes auf die Anstalt herab, deren Neubegründung Seinem Königlichen Herzen eine volle und freudige Genugthuung gewährte.

Gern und dankbar gedenken wir dieses Segens, den wir in treuem Gedächtniss wohlbewahrt haben. Es war uns derselbe bisher ein sicheres Geleit, und bleibt uns auch der Gnadenbrief, an welchen der zuversichtliche Glaube an eine gedeihliche Fortentwicklung unserer Ritter-Akademie sich knüpft.

Freilich bedarf es dazu allüberall der rechten Pfleger dieses Segens, welcher, nunmehr ein Königliches Vermächtniss, der Hut unseres Gewissens anvertraut ist.

Und soviel an uns liegt, so gelobten wir denselben in Ehren zu bewahren, als wir am Montag, den 7. Januar 1861 nach den Weihnachtsferien zur Fortführung unseres

Werkes wieder zusammentraten, und unseren Unterricht mit einer ernsten Feier des Gedächtnisses an den heimgegangenen König eröffneten, den in seinem innersten Wesen und in seinen Thaten der Director den Schülern zu schildern versuchte.

Des Dankes, welchen die Ritter-Akademie ihrem Königlichen Wohlthäter schuldet, werden wir uns bewusst bleiben; und was wir in jener ernsten Stunde dem Andenken unseres zweiten Stifters gelobt, wir werden es halten. Mögen die Früchte unseres von dem Gedächtniss an den hochseligen König durchdrungenen Wirkens der Regierung Sr. Majestät, des Königs Wilhelm des Ersten, den Gott erhalte, zu Gute kommen, und das auch bei uns heranwachsende jüngere Geschlecht in der Zucht und Vermahnung zum Herrn zu jener opferwilligen Pflichttreue und Hingabe an König und Vaterland erstarken, welche in Zeiten der Gefahr unverdrossen und fest Farbe hält.

Von den weiteren Erlebnissen der Anstalt berichte ich, dass der Herr Oberdomprediger Dr. Schroeder am Sonntag den 14. October den Zögling der Ritter-Akademie Wilhelm Berger und den Hospiten Martin Köpke eingesegnet hat. — Am nächsten Sonntag, den 21. Oct. 1860, nahmen die Lehrer und Schüler der Anstalt aus seinen Händen das heilige Abendmahl.

Am Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. Oct. besuchte der Königl. Departementsrath, Herr Provinzial-Schulrath Dr. Mützell die Anstalt, besichtigte die Wohn- und Schlafräume der Zöglinge, die Bibliothek der Anstalt, nahm an dem gemeinsamen Abendbrot Theil und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Oct. schenkte der Curator, Herr Freiherr von Monteton der Anstalt seinen Besuch und nahm an der Censurenconferenz Theil.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. December 1860 bis 6. Januar 1861.

Nach der Wiedereröffnung des Unterrichts sind leider vielfache Vertretungen in den Unterrichtsstunden durch Erkrankungen von Lehrern und durch die Einberufung Eines derselben zu den Schwurgerichtssitzungen nöthig geworden. — Der Gesundheitszustand der Zöglinge war, Gott sei Dank, im Ganzen ein recht erfreulicher.

Die Osterferien werden am Sonnabend den 23. März beginnen.

C. Verordnungen.

Vom Königlichen Schul-Collegium der Provinz Brandenburg sind ausser den die Ferien und den Lectionsplan bestimmenden Rescripten folgende Verfügungen eingegangen:

1. Vom 5. Sept. 1860. Den Preussischen Lehrern ist die Theilnahme an der sogenannten allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung fortan, sofern dieselbe während der Schulferien Statt findet, ohne Weiteres freigestellt, wogegen rücksichtlich eines während der Schulzeit zu diesem Zwecke nachgesuchten Urlaubs die allgemeinen deshalb bestehenden Vorschriften Anwendung finden.
2. Vom 31. Oct. 1860. Die Religionsstunden der öffentlichen Lehranstalten dürfen nicht so gelegt werden, dass die Katechumenen an der Theilnahme derselben verhindert sind; in die Stunden, während welcher diese zum Prediger gehen, sind solche Lectionen zu legen, von denen eine Dispensation für die Zeit des Confirmandenunterrichts zulässig erscheint. Vier Wochen vor der Einsegnung ist den Schülern die häusliche Arbeit zu ermässigen, wenn die Geistlichen den Fleiss ihrer Confirmanden mehr als zuvor in Anspruch nehmen.
3. Vom 2. Nov. 1860. Es wird Bericht über den Turnunterricht und über die Mittel zur Hebung der gymnastischen Uebungen erfordert.
4. Vom 7. Jan. 1861. Da es zur Sprache gekommen, dass der Unterricht in der Sekunda der höheren Lehranstalten durch die Anhäufung von Schülern, welche lediglich, um die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst zu erwerben, noch ein halbes Jahr in der genannten Klasse bleiben, ausserordentlich erschwert und eine angemessene Förderung der übrigen Schüler wesentlich gehindert werde,

so wird der Director veranlasst, sich über die in dieser Angelegenheit gemachten Wahrnehmungen gutachtlich zu äussern und diejenigen Mittel vorzuschlagen, welche ihm zur Beseitigung des gedachten Uebelstandes geeignet erscheinen.

5. Vom 28. Jan. 1861. Genehmigt wird der Antrag, den öffentlichen Actus für die Ritter-Akademie nunmehr auf den 22. März, den Geburtstag Sr. Majestät, zu verlegen und demzufolge das Programm mit dem Jahresberichte vor Ostern auszugeben.

D. Bibliothek und Lehrmittel.

I. An Geschenken sind der Lehrerbibliothek der Ritter-Akademie ausser den in- und ausländischen Programmen zugegangen:

A. Durch ein Hochlöbliches Königliches Schul-Collegium der Provinz Brandenburg:
Mor. Haupts Zeitschrift für Deutsches Alterthum XII. 1. 2. — Rud. Köpke: die Gründung der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

B. Von der Königlichen Universität zu Berlin durch den Rector magnificus eine Anzahl von Schriften und Adressen, welche derselben zum Jubelfest ihres fünfzigjährigen Bestehens gewidmet sind.

II. Von dem Bibliotheksfond sind ausser den Fortsetzungen von Stiehls Centralblatt, Mützells Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahns Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik, Zarnckes Centralblatt, Schlömilchs Zeitschrift für die Mathematik, vom Philologus, dem Rheinischen Museum und den Monatsberichten der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, angekauft worden:

Hofmann: das Leben Jesu nach den Apokryphen. — Gaab: Handbuch im philologischen Verstehen der Apokryphen. 2 Bnde. — Berengarius de sacra coena edd. Vischeri fratres. — Alt: Theater und Kirche. — Alt: die Heiligenbilder.

L. Uhland: Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder. I. 1. 2. — Keller: Alte gute Schwänke. — Danzel: Gottsched und seine Zeit. — von Lancizolle: Chronologisch-bibliographische Uebersicht der deutschen Nationallitteratur. —

Suetonii reliq. ed. Reifferscheid. — Catonis quae extant ed. Jordan. — Poëtae latin. minor. ed. Wernsdorff. — Lucretius cum comment. Lachmanni. — Virgilii Aeneid. ed. Hofmann-Peerlkamp. — Madvig: de Asconio. — Terentianus Maurus ed. van Lennep. — Wichers: de fontibus Corn. Nep. —

T. Halbertsma: Prosopographia Aristoph. — Homeri Hymni ed. Baumeister. — Vossius de histor. graec. ed. Westermann. — Deswert: de Heraclide Pont. — Simon Socrat. ed. Boeckh. — Hartenstein: de Archyta. — Boeckh: Philolaos. — Eunapius ed. Boissonade. acc. annot. Wyttenbachii. — Babrii fab. ed. Boissonade. — Animadvers. crit. in Babrii mythiamb. ed. Dübner. — Moeridis Lexic. ex edit. Lips. 1831. — Aelian Hist. animal. ed. Jacobs. 2 voll. — Meyeri Opuscula acad. I. — Westermann: de Epistol. script. gr. I—VI. — Heracliti Epist. ed. Westermann. —

Jorio: de mimica degli antichi. — Schneider: das Attische Theaterwesen. — Boettiger: Kleine Schriften. 3 Bnde. — O. Müller: Antiquitates Antiochenae. — Guhl und Koner: Leben der Griechen. — Stuhr: Religionssystem der Hellenen. — Heffter: Götterdienste auf Rhodus. 2 Hfte. —

Ramshorn: Latein. Synonymik. 2 Bnde. — Brissonius de Formulis ed. Conrad.

Dieffenbach: Origines Europaeae. — Huber: Geschichte des Cid Ruy Diaz. —

Schwarz: Genealogische Tabellen. — Wachler: Pariser Bluthochzeit. — Sebastian Schertlins von Burtenbach Briefe. Herausg. von Herberger. — Aus dem Familien-Archiv derer v. d. Schulenburg: Vollständige Protokolle des Köpenicker Kriegsgerichts 1730. — Niebuhr: Vorlesungen über die Gesch. des Revolutionszeitalters. —

Spiess: Lehre von der Turnkunst. 4 Bde.

An **Unterrichtsmitteln** wurde für die Ritter-Akademie gewonnen:

1. Für den Gesangunterricht in Abschriften: Motetten von Grell. — Aufblick zum Himmel. — Volkslieder.
2. Für das physikalische Cabinet: Ein Löthrohr mit gebohrter Platinaspitze. — Ein Satz Korkbohrer. —

Für die **Schülerbibliothek** sind angekauft:

Walter Scotts sämmtliche Romane in 175 Bändchen. — Kane: Der Nordpolfahrer. — Livingstone: Erforschungsreisen im Inneren Afrikas.

Das Sommersemester beginnt am Montag, den 8. April a. c. — Im Laufe des vorhergenden Sonntags müssen die Zöglinge in die Ritter-Akademie zurückkehren. Sowohl an diesem als auch an dem vorhergehenden Tage ist auch der Director erbötig, die Neuaufzunehmenden zu prüfen. — Anmeldungen nimmt derselbe indess zu jeder Zeit entgegen.

Am 22. März gedenken wir das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Königes am Vormittage um 11½ Uhr in herkömmlicher Weise durch Gesang und einen Redeact in der Aula der Ritter-Akademie feierlich zu begehen.

Nach einem einleitenden mehrstimmigen Chorale werden die Zöglinge Ludolf von Lüderitz, Achim von Klitzing, Hasso von der Schulenburg, Ludwig von Plotho, Victor von Thümen und August von Minnigerode Gedichte vortragen.

Der Primaner und Primus omnium Erich von Rabe wird in Lateinischer Sprache de temperantia et abstinentia sprechen, und der Primaner Max von Thielmann sur les causes qui ont fait échouer la campagne de Napoléon premier contre la Russie eine französische Rede halten.

Auf den Gesang des „Salvum fac regem" folgt die deutsche Festrede des Ordentlichen Lehrers Dr. Seidel.

Ein mehrstimmiger Gesang macht den Schluss der Feier.

Zur Theilnahme an diesem Schulfeste beehre ich mich die vorgeordneten Königlichen Behörden, Ein Hohes Ministerium und Ein Hochlöbliches Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, ferner den Dechanten des Hochwürdigen Dom-Capitels, Königlichen Wirklichen Geheimen Rath und Staatsminister a. D., Herrn Grafen von Arnim-Boytzenburg Excellenz, den Curator der Ritter-Akademie, Herrn Freiherrn von Monteton, sämmtliche Herrn Mitglieder des Evangelischen Hochstifts Brandenburg, sowie der Kurmärkischen Ritterschaft, ferner die geehrten Aeltern und Verwandten unserer Zöglinge, und alle Freunde und Gönner der Ritter-Akademie hiedurch gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.

Dom-Brandenburg. Anfang des März 1861.

Der Director der Ritter-Akademie
Dr. Ernst Köpke.